

GROSSER RAT

Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission
Subkommission DIV



Grossratsgeschäftsnummer: 08 / BS 46 / 376
Rechtsbuch-Nummer: -
Departement: DIV

Bericht der GFK-Subkommission DIV zum Budget 2012 und zum Finanzplan 2013 - 2015

Zusammensetzung der GFK-Subkommission DIV:

Präsident: Katharina Winiger, Frauenfeld
Mitglieder: Kurt Baumann, Sirnach
Heinz Herzog, Arbon
Moritz Tanner, Winden

Allgemeine Bemerkungen zum Voranschlag 2012 und Finanzplan 2013 - 2015

Subkommission und GFK haben sich intensiv mit dem Voranschlag 2012 und dem Finanzplan auseinandergesetzt. Die Situation hat sich im Vergleich zu den vergangenen Jahren insofern geändert, als dass sich die Subkommission erstmals seit mehr als zehn Jahren vor dem Hintergrund eines negativen Budgetergebnis der Departementsberatung stellen musste. Auch unter diesen erschwerten Bedingungen waren die Gespräche wie gewohnt offen und informativ. Dafür bedankt sich die Subkommission bei Regierungsrat und Verwaltung.

Ein Schwerpunkt der Departementstätigkeit 2012 wird das nächste Jahr die Einführung des neuen Geoinformationsgesetzes mit dem Aufbau des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen sein. Zudem wird das zweite Umsetzungsprogramm der neuen Regionalpolitik des Bundes starten. Auch die Ausarbeitung der Richtlinien des Regierungsrates 2012 – 2016 wird Zeit und Kräfte binden.

Vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden stark negativen Abschlüsse der Staatsrechnung ist im nächsten Jahr eine vertiefte Leistungsüberprüfung nötig. Die Subkommission ist sehr gespannt auf deren Ergebnisse und bittet den Regierungsrat, diese Arbeit konsequent anzugehen.

Finanzen

Im Vergleich zum Budget 2011 wächst der Nettoaufwand per Saldo um 8.4 Mio. Franken. Grund für das Ausgabenwachstum ist in erster Linie die starke Erhöhung der Kosten für Ergänzungsleistungen zu AHV/IV um 9.1 Mio. Franken. Für den Öffentlichen Verkehr werden 0.5 Mio. Franken mehr eingesetzt. Die übrigen Mehrkosten fallen in den Globalbudgets der Ämter an.

Das Volumen von Aufwand und Ertrag steigt um 15.3 Mio. Franken. Die Hauptgründe sind:

2/4

Energiefonds	+ 11.3 Mio. Franken
Höhere Bundesbeiträge für die Ergänzungsleistungen	+ 4 Mio. Franken
Arbeitsmarktfonds	+ 1.2 Mio. Franken

Bei der Investitionsrechnung fällt die Gesamterneuerung der Eisenbahnstrecke Weinfelden-Wil ins Gewicht (netto 5.5 Mio. Franken).

Bei der Beurteilung des Budgets muss beachtet werden, dass Nettoentnahmen aus verschiedenen Fonds von knapp 13 Mio. Franken vorgesehen sind.

Personal

Das Budget 2012 enthält Stellenbegehren von 200% für die Produktgruppe Seminare und Tagungen im BBZ Arenenberg. Die Subkommission stimmt der vorgeschlagenen Stellenerhöhung einstimmig zu. Die Begründung findet sich unter dem Titel BBZ Arenenberg.

Voranschlag 2012

3010 – 3023 Generalsekretariat

Abteilung Öffentlicher / Verkehr Tourismus

Bei der Investitionsrechnung taucht der Begriff „bedingt rückzahlbares Darlehen“ verschiedene Male auf. Dies bedeutet, dass ein Darlehen nur dann zurückbezahlt werden muss, wenn Abschreibungsmittel nicht reinvestiert werden, wenn Überschüsse erzielt werden oder wenn die Mittel zweckentfremdet werden. Die Subkommission stört sich an diesem Begriff, da solche Mittel in den letzten Jahren nie zurückerstattet wurden. Damit handelt es sich faktisch um einen Investitionsbeitrag ohne Rückzahlung.

Abteilung Energie

Gemäss Voranschlag werden in Zukunft Aufwand und Ertrag der Bearbeitung der Fördergesuche sowie die Fremdkosten der Abteilung über den Förderfonds finanziert um die Staatsrechnung zu entlasten. Dies entspricht der Handhabung, wie sie bei andern Fonds auch angewendet wird. Allerdings stehen damit dem Energiefonds knapp 1.3 Mio. Franken weniger zur Erfüllung seiner Aufgaben zur Verfügung.

3310 Amt für Geoinformation

Neu wird in diesem Amt die Produktgruppe ÖREB-Kataster (öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen) geführt. Beim Aufbau dieses Katasters sollen in einer ersten Phase die wichtigsten Auflagen und Nutzungsbeschränkungen aus dem öffentlichen Recht aufgenommen werden. Dazu müssen die Datenflüsse und die Verknüpfung von Geodaten geprüft, gegebenenfalls angepasst und anschliessend in den operativen Betrieb überführt werden.

Der Gebührenertrag des gesamten Amtes sinkt gegenüber den Vorjahren massiv aufgrund der mit dem Geoinformationsgesetz beschlossenen Korrekturen. Die Einsparungen fallen grösstenteils bei den Gemeinden und kommunalen Werken an.

3420 – 3424 Amt für AHV und IV

Die budgetierten Ausgaben steigen im Vergleich zum Vorjahr um gut 9 Mio. Franken. Entscheidend dafür sind Entwicklungen in wirtschaftlicher, demographischer und gesetzgeberischer Hinsicht. Der Kantonsvergleich zeigt, dass der Thurgau trotz dieser Mehrausgaben unterdurchschnittliche EL-Ausgaben zu verzeichnen hat. Dem Kanton bleibt nur wenig gesetzgeberischer Spielraum, die Kosten in diesem Bereich zu senken. Eine Senkung der EL-Beiträge hätte zur Folge, dass mehr EL-Bezüger auf zusätzliche Sozialhilfe angewiesen wären.

Die Subkommission stellte während der Budgetberatung fest, dass das Amt für AHV und IV kaum der grossrätlichen Oberaufsicht untersteht. Budgets und Rechnungen des Amtes sind nicht in der Staatsrechnung konsolidiert. Die Kommission ist sich bewusst, dass das Amt vorwiegend Bundesaufgaben erfüllt. Es gibt aber Nahtstellen zur Kantonalen Verwaltung, die in den Bereich der GFK fallen. Die anstehende Revision des Gesetzes bietet die Chance, dies zu klären.

3640 Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg

Im Budget ist eine Stellenerhöhung für die „Stellvertretung Leitung Seminar und Tagungszentrum und „Stellvertretung Leitung Hausdienst“ von 200% enthalten. Für die Subkommission ist klar, dass die mit beträchtlichen Finanzmitteln renovierte Infrastruktur möglichst intensiv genutzt werden soll. Vergleichszahlen von Seminaren, Übernachtungen und Essen durch Externe vor und nach der umfassenden Renovation zeigen denn auch eine eindruckliche Steigerung. Die Subkommission stimmt der Stellenerhöhung zu, sofern die Preise für externe Gäste die vollen Kosten decken, oder anders formuliert: das BBZ Arenenberg darf die umliegenden Unternehmungen der Privatwirtschaft nicht durch Dumpingpreise benachteiligen.

Im Budget enthalten ist ein Investitionsbegehren für den Neubau des Kompetenzzentrum Beratung. Angesichts der rekordhohen Investitionen und der schlechten Situation der Staatsfinanzen hat die Subkommission dieses Vorhaben intensiv diskutiert. Sie hält es für verantwortbar, diese Investition um ein Jahr zu verschieben.

3930 – 3940 Veterinäramt

Die Anzahl amtstierärztlicher Kontrollen ist immer wieder ein Diskussionspunkt. Nach ständig wechselnden und unklaren Vorgaben des Bundes wird er auf den 1.1.2012 eine Verordnung über die Koordination der Kontrollen in der Landwirtschaft erlassen. Darin werden die Kantone angehalten, alle Anpassungen von Kontrollen ämterübergreifend vorzunehmen, so dass Betriebe ohne Mängel nicht häufiger als alle vier Jahre behördlich kontrolliert werden. Diese Vorgabe wird durch die vorgesehene Anzahl Kontrollen problemlos erfüllt.

Finanzplan 2013 - 2015

Keine Bemerkungen

4/4

Frauenfeld, 11. November 2011

Die Subkommissionspräsidentin
Kantonsrätin Katharina Winiger